



8. September 2015

Das Wallis will die Rückverfolgbarkeit seiner AOC-Weine verbessern

(IVS).- Um die Rückverfolgbarkeit der Weine zu verbessern und den Informationsaustausch unter den Kontrollorganen zu ermöglichen, eröffnet der Staat Wallis ein Vernehmlassungsverfahren zu den Kontrollbestimmungen für die Weine «AOC Wallis». Diese Vorschläge werden mit den laufenden Arbeiten auf Bundesebene koordiniert.

Die für die Landwirtschaft und die Lebensmittelkontrolle verantwortlichen Departemente (DVER und DGSK) eröffnen eine Vernehmlassung zur Revision des kantonalen Rechts im Zusammenhang mit den Weinbaukontrollen. Die vorgelegten Änderungen betreffen das Gesetz über die Landwirtschaft und die Entwicklung des ländlichen Raumes, das Gesetz betreffend die Anwendung des Bundesgesetzes über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände sowie die Verordnung über den Rebbau und den Wein.

Die vorgeschlagenen Massnahmen sollen die Rückverfolgbarkeit der Walliser Weine von der Rebe bis in die Flasche verbessern und den Informationsaustausch unter den verschiedenen Kontrollorganen ermöglichen. Sie setzen die Verbesserungsvorschläge der Arbeitsgruppe um, die 2014 vom Staatsrat eingesetzt wurde, um das ganze Kontrollsystem für Weine zu analysieren.

Parallel zur Gesetzesrevision wird zurzeit eine elektronische Datenbank entwickelt, mit dem Ziel, das gesamte Kontrollsystem ganzheitlich zu verwalten. Dadurch kann die vollständige Rückverfolgbarkeit garantiert und die administrative Arbeit der Unternehmen vereinfacht werden.

Diese Vorschläge stehen zudem im Zusammenhang mit den laufenden Arbeiten auf Bundesebene für eine umfassende Verbesserung des Kontrollsystems für Weine.

Der Staatsrat nahm auch im Detail zur Strategie «Viti horizon 2020» des IVV Stellung. Er gab seine Bemerkungen zu den verschiedenen Massnahmen kund und schlug unter anderem eine gestaffelte Umsetzung vor, welche der Entwicklung des Bundesrechts über die AOC im Weinbau Rechnung trägt.

Kontaktpersonen:

Jean-Michel Cina, Chef DVER (027 606 23 00)

Esther Waeber-Kalbermatten, Chefin DGSK (027 606 50 90)

Gérald Dayer, Chef DLW (027 606 75 00)

Elmar Pfammatter, Chef DVS (027 606 49 55)

Die Dokumente des Vernehmlassungsverfahrens sowie die Stellungnahme des Staatsrats zur Strategie «Viti horizon 2020» des IVV befinden sich auf der Internetseite www.vs.ch